



Gymnasien Bern-Neufeld

Jahresbericht

2002/2003

**Gymnasien Bern-Neufeld
Jahresbericht 2002/2003**

Inhaltsverzeichnis

1	Behörden	3
2	Statistik	4
3	Lehrerinnen und Lehrer	5
4	Beiträge zur Schulgeschichte	16
5	Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Blocktage	19
6	Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise	27

Gymnasien Neufeld
Bremgartenstrasse 131–133
3012 Bern
Lgneuf@sis.unibe.ch
www.gymneufeld.ch

1 Behörden (Stand 1. Juli 2003)

1.1 Kantonale und städtische Behörden

Erziehungsdirektor: Regierungsrat Mario Annoni
Präsident a. i. der Kantonalen Maturitätskommission: Prof. Dr. Jürg Schmid
Schulinspektorat, Kreis 5: Verena Hostettler
Direktion für Bildung, Umwelt und Integration: Gemeinderätin Edith Olibet
Akademische Berufsberatung: Brigitte In-Albon Ambühl, Silvia Meyer
Schulärzte: Dr. Regula Baumgartner-Stäubli, Dr. Severin Weiss
Schulzahnklinik: Dr. Walter Jahn

1.2 Schulkommission der Gymnasien Neufeld

Constanze Straub, Präsidentin
Rolf Grädel, Vizepräsident
Eva Baltensperger
Simone Bangerter
Leonhard Cadetg
Béla Eber
Suzanne Fankhauser
Manuel C. Widmer
Marie-Louise Zimmermann
Protokoll: Dr. Anna Maibach und Klaus Stalder

1.3 Schulleitungen

Literargymnasium	Rektor Rolf Maurer Prorektorin Dr. Pia Coray Prorektor Adrian Stucki Rektoratsassistentin Catherine Blankart-Zahn
Mathematisch-Naturwissen- schaftliches Gymnasium	Rektor Heinz Salzmann Prorektor Markus Wyttenbach Rektoratsassistentin Gina Baumgartner
Wirtschaftsgymnasium	Rektor Dr. Urs Höner Prorektorin Dr. Anna Maibach Prorektor Klaus Stalder Rektoratsassistentinnen Beatrice Zürcher und Susanne Dörr

Oberrektor 2002/2003 der Gymnasien Neufeld: Dr. Urs Höner

1.3 Personal

Hauswarte

Gebäude Süd, Aula	Elsy und Hansruedi Roggli
Gebäude Nord, Turnhallen	Madeleine von Gunten Bragagnolo und Claudio Bragagnolo

Unterrichtsassistentinnen, Unterrichtsassistenten

Physik und Informatik	Reto Hofer, Johann Lüchinger
Chemie und Druckerei	Peter Schwander, Lisbeth Schwander
Biologie und Fotolabor	Erika Fournier, Susanne Marti

Beratungsstelle Neufeld Franco Andreoli

Buchhaltung Madeleine von Gunten Bragagnolo

Mediothek Annemarie Stoffel

Mensa Bruno Geissbühler

2 Statistik

Stufe	Literargymnasium				Mathematisch-Naturwissenschaftl. Gymnasium				Wirtschaftsgymnasium			
	KI	F	M	F+M	KI	F	M	F+M	KI	F	M	F+M
Prima	4	54	19	73	3	26	31	57	3	19	33	52
Sekunda	4	72	10	82	3	16	35	51	4	25	45	70
Tertia	4	58	19	77	3	26	39	65	3	28	32	60
Quarta	2	29	9	38	3	17	36	53	2	12	33	45
Total	14	213	57	270	12	85	141	226	12	84	143	227

Anzahl Klassen (KI)	38
Anzahl Gymnasiastinnen (F)	382
Anzahl Gymnasiasten (M)	341
Anzahl Gymnasiastinnen und Gymnasiasten (F+M)	723

3 Lehrerinnen und Lehrer

3.1 Fächer und Unterrichtspensen im Schuljahr 2002/2003

LG	Literargymnasium		
MNG	Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium		
WG	Wirtschaftsgymnasium		
A	Astronomie	L	Latein
AM	Anwendungen der Mathematik	M	Mathematik
AV	Abteilungsvorstand	MU	Musik
B	Biologie	OR	Orchester
BG	Bildnerisches Gestalten	P	Physik
C	Chemie	PH	Philosophie
D	Deutsch	PP	Pädagogik/Psychologie
E	Englisch	PPP	Philosophie/Pädagogik/Psychologie
F	Französisch		
G	Geschichte	RL	Religion
GG	Geografie	S	Spanisch
GR	Griechisch	SP	Sport
H	Hebräisch	Th	Theater
I	Italienisch	W+R	Wirtschaft und Recht
IN	Informatik		

Die Lektionenzahl in der äussersten Spalte rechts weist die effektiv erteilten Lektionen aus. Anteile des Schuladministrations- bzw. Schulleitungspools und der individuellen Pensenbuchhaltung sind nicht enthalten.

Aeberhard Heinz	LG	M	18
Aebersold Martin	MNG	M/AM	21
Anklin Graber Monika	WG	D/G; AV D	11 1/2
Baars Günter, Prof. Dr.	LG/Uni	C; AV C	9 1/2
Bärtschi Ulrich	LG/MNG	BG	20
Bäumlin Tobias	MNG	M/AM; IN	16
Bayard Frédéric	MNG	E	21 1/2
Bechler Roger	WG	SP	23
Berger Katharina, Dr.	WG	E	5
Betts Patricia	LG	E	11
Betschart Bettina	WG	D	0/8
Bieri Theodor	WG	BG	16
Blum Patrick	MNG/WG	F/D	17 1/2

Braga Sommer Stefanie	LG/MNG	I/D	16
Brehm Marrit	WG/LG	W+R	6 ^{1/2}
Brünger Hans	WG	M; AV M	18
Brunner Roland	MNG/WG	GG; AV GG	25 ^{1/2}
Bürgisser Hanspeter	WG	C	19 ^{1/2}
Buri Regula	LG/WG	SP	18
Burkard Philipp, Dr.	LG	D/PH; AV PPP	10 ^{1/2}
Buschor Josef, Dr.	WG	B	18 ^{1/2}
Calanchini Zinglé Paola	LG	GR	5
Coray Nieuwenhuizen Pia, Dr.	LG	I/D; AV I; Prorekt.	15
Dick Stefan	LG	RL/E	13
Dürmüller Urs, PD Dr.	LG/Uni	E	2 ^{1/2}
Eugster-Chopard Catherine	LG	GR; AV L/GR	5
Eyer Marc	WG	P	6
Feller Anton	WG	E	21
Freiburghaus Rolf	MNG/WG	SP	21
Frey Susanne	WG/LG	SP	18
Füllemann Ferdinand, Dr.	LG	B	19 ^{1/2}
Galperin-Rollier Therese	LG	D	8
Gfeller Niklaus, Dr.	WG/MNG	C/P	22
Gmür Heinz	LG/Uni	SP/B	9 ^{1/2}
Gregoris Steven, MA	WG	E	23 ^{1/2}
Grossen-Dalang Gaby	WG	D/G	17
Grütter Andreas, Dr.	LG	M/P	20
Gsell Hanspeter, Dr.	LG	D	12/0
Gubler Keller Barbara	LG	D/LK	10
Hagmann Franz	WG	W+R	20
Handler-Enderle Ute	LG	D/PP	10
Häsler Heinz	MNG	BG, Th	18
Hertzog Guy	WG/MNG	F	25
Höner Urs, Dr.	WG	G; Rektor	2
Houda Sabine	LG/MNG	F	12
Hubschmid Hansulrich	MNG	M/AM	24 ^{1/2}
Hügli Marianne	WG	SP; AV SP	15
Hutzli Jürg	LG	H	4
Inaebnit Susanne, Dr.	LG	E	8
Jaberg Jürg	LG	G	Urlaub
Jenelten Brunner Ursula	WG; AV B	B	10
Jordi Karen	LG	G	8
Kaufmann Urs	LG	GG	14 ^{1/2}
Keller Lena	MNG/LG	F/D	14

Kilchenmann Siegrist Elisabeth	WG	E	7 ^{1/2}
Kmoch Lukas	LG/MNG	W+R	3
Körner Christian, Dr.	LG	G	15
Kötter Jürg	MNG	D	9
Küng Hans Ulrich, Dr.	WG/MNG	C	12 ^{1/2}
Küng Matthias, Dr.	MNG	C; AV C	17 ^{1/2}
Kunz Bernhard	WG/LG/MNG	MU; OR	23
Lengacher Hansjürg	MNG	M/AM	4
Levinsen Øystein	LG	E	17
Liechti Walter	WG/MNG	W+R; AV W+R	21 ^{1/2}
Maibach Anna, Dr.	WG	F; AV F; Prorekt.	9 ^{1/2}
Mark Rico	MNG	BG	10
Marraffino Michele, Dr.	WG	D	7 ^{1/2}
Marti Christoph	MNG/LG/WG	MU; OR; AV MU	22
Maurer Rolf	LG	G; Rektor	2
Mayer Paul, Dr.	MNG	D	21
Moreno Antonio	LG/MNG/WG	S	19 ^{1/2}
Moser Daniel, Dr.	MNG	B; AV B	22
Muller Jean-Pascal	LG	F	22
Neukom Susanne	LG/WG	SP	10
Oesch Brigitta	LG	D	4
Opial-Viglaska Viera	MNG	SP	15
Pauli Christoph	WG	W+R	4
Piva Renato	MNG/WG	L	2
Plüss Aegidius, Dr.	MNG	P/IN; AV IN+P	8 ^{1/2}
Portmann Mario	LG/MNG/WG	Th	1 ^{1/2}
Poser Christoph	LG/MNG	Sp/GG	19
Potjer Birgit	LG	D/F	20
Raggenbass Susanne	MNG	F	21
Ramseyer Stephan	LG/WG	C	20
Renfer Martin	LG	G/L	14
Rieder Bruno	LG/MNG	W+R	8
Rohner Heiner	WG	M	6
Ros Enrique, PD Dr.	LG/MNG/Uni	S; AV S	21
Ruprecht Thomas, Dr.	LG	D/PH	21
Salzmann Heinz	MNG	M/AM; Rektor	2
Schaad Edith	WG	F	3 ^{1/2}
Schlup Bernard	LG	BG; AV BG	17
Schmid Roman	WG/MNG	SP/GG	21
Schmidt Armin	LG	PP	8
Schneider Andrea	WG	W+R	0/6

Schöber Bärbel	LG	M	21
Schranz Alfred	WG/LG	W+R	20
Schwizgebel Peter	WG	G/D; AV G	23 ^{1/2}
Späti Bruno	MNG/LG/WG	MU; OR	23
Speck Anton	MNG/WG/LG	G	6
Stalder-Arnold Diana	MNG/LG	B	8
Stalder Klaus	WG	GG/M; AV GG; Prorektor	17
Steiner-Sutter Claudine, Dr.	LG/WG	I	17
Stoop Karl, Dr.	WG	M	4
Straume-Zimmermann Laila, Dr.	LG/MNG/WG/Uni	L	14
Stucki Adrian	LG	GG; Prorektor	11 ^{1/2}
Studer Annette	MNG	F	10
Trachsel Johannah	WG	D/G	18
Tresch Benno	LG/WG	PP	14
Weber Thomas, Dr.	LG	P; AV P	14 ^{1/2}
Wehrli Michael	WG/LG	B	7
Wiehl Herbert, Dr.	MNG	P	19
Wieland Daniel	MNG/WG	M	23 ^{1/2}
Wirth-Vaccari Luigina, Dr.	WG/LG/MNG	I	9
Witschi Beat, Dr.	WG	G/D	19 ^{1/2}
Wyss Simone	WG	W+R	2/0
Wyttenbach Markus	MNG	G/D; Prorektor	13
Zimmermann Urs	MNG	E; AV E	24
Zumbühl Heinz, PD Dr.	WG/Uni	GG/G	16

3.2 Rücktritte

a) Rücktritte unbefristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer

Dr. Philipp Burkard (*1968)

Lassen Sie mich nicht zufällig mit Dürrenmatt beginnen. Dieser schrieb einmal: «Je planmässiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer trifft sie der Zufall.» – Pläne hatten wir schon, der Zufall aber hat uns arg getroffen. Gerade erst der geschätzten Schwesterschule erfolgreich und freundlich abgeworben und bei uns für eine unbefristete Zukunft angestellt, verlässt uns Philipp Burkard nämlich völlig überraschend. Unser Plan sah anders aus.

Philipp Burkards Lebensplan begann im Jahre 1968 in Aarau, – vielleicht durch Zufall. Seine Jugendzeit verbrachte er bei Biel, wo er die obligatorischen Schulen und das Gymnasium besuchte. Bereits hatten die randalierenden Studenten von 1968 die Katheder erobert, als er an der Universität Bern still seine Zukunft plante und das

Studium der Fächer Germanistik und Philosophie aufnahm. Als beschlagener Eidgenosse aus dem Stammland der Habsburger zog es ihn anfangs neunziger Jahre mit einem Austauschstipendium für ein Jahr nach Wien, in die k. k. Weltstadt, und bewies dort unseren alten Rivalen, dass sie immer noch mit uns Schweizern zu rechnen hatten. Als Doktorand in einem Nationalfonds-Projekt nahm er nach seinem Studienabschluss fortan Friedrich Dürrenmatts Stoffe und Pläne unter die wissenschaftliche Lupe und promovierte dazu im Jahre 2001.

Bereits im Schuljahr 1993/94 begann Philipp Burkards Neufeld-Plan am Wirtschaftsgymnasium mit einem Teilpensum für Deutsch und Philosophie. Wie er diesen Plan umsetzte, hat ein berühmter Kollege Burkards einmal prägnant formuliert: «Ich denke und unterrichte; also bin ich!» Zumindest diesen Eindruck hatten viele seiner Kolleginnen, Kollegen und vor allem auch seine Schülerinnen und Schüler von Anfang an gewonnen. Intellektuell herausgeforderte, begeisterte und zufriedene Schülerinnen und Schüler fand Philipp Burkard dann auch im Rahmen des Schwerpunktfaches PPP und des Ergänzungsfaches Philosophie am Literargymnasium. Er vertrat am Literargymnasium mit seinen beiden Unterrichtsfächern Deutsch und Philosophie in idealer Weise die beiden Schwerpunktbereiche Sprachen und PPP. Bestimmt ist es auch sein Verdienst, wenn in den letzten Jahren die Vertreterinnen und Vertreter der «Septem Artes Liberales» und der PPP näher gerückt sind und das Gespräch gefunden haben.

Im Sommer 2002 berichtete uns Philipp Burkard, dass er sich an den Gymnasien Bern-Neufeld sehr wohl fühle, immer wieder mit Begeisterung seine beiden Fächer unterrichte und die gute Zusammenarbeit in der Fachschaft PPP schätze. Wir glaubten ihm dies und er hat uns auch in seinem letzten Jahr im Neufeld einmal mehr klar bewiesen, was er damit meinte. Und dennoch fällt es uns schwer, seinen Entscheid hinzunehmen; die Pläne und sein Wirken wiesen für uns in eine andere Richtung. Mit seiner Lebenspartnerin plant Philipp zurzeit an einer anderen Zukunft. Wir verstehen ihn und wünschen den beiden viel Glück und Erfolg. Uns trösten die Worte Dürrenmatts: «Die Wirklichkeit ist nur veränderbar, insofern sie noch nicht ist. Wir können versuchen, die Zukunft zu beeinflussen, das ist alles.» Rolf Maurer

PD Dr. Urs Dürmüller (*1944)

Und ein weiteres Urgestein verliess unser Gymnasium – oder war es nicht eher eine Perle, die wir da verloren? Für geologisch Unkundige: Zu den Urgesteinen zähle ich alle diejenigen Kollegen und Kolleginnen, die mehr als drei Jahrzehnte am Literargymnasium unterrichteten. Urs Dürmüller begann seine Lehrtätigkeit im Jahre 1971, wirkte also rund 33 Jahre zum Wohle der Gymnasiastinnen, der Gymnasiasten und unserer Schule, und er hat damit bestimmt beide Bezeichnungen verdient: Urgestein und Perle.

Geboren und aufgewachsen ist Urs Dürmüller in Bern-West, 1964 legte er die Matur aber bereits in Bern-Ost, im Kirchenfeld, ab. Diese geografische Verschiebung von

West nach Ost ist nicht von geringer Bedeutung. Sie weist nämlich weniger auf Unruhe und Reiselust hin, sie muss vielmehr als frühes Zeichen für den Aufstiegswillen und die grossen intellektuellen Kapazitäten des Bümplizers gedeutet werden. In der Folge studierte er die Fächer Englisch und Deutsch, aber auch Pädagogik und Philosophie und schloss diese mit dem Doktorat und Staatsexamen im Herbst 1971 erfolgreich ab.

Im Neufeld wollte Urs Dürmüller sich nicht allein auf das Gymnasium und den Mittel-schulunterricht festlegen, ein zweites Standbein behielt er sorgsam und vorsorglich an der Universität und in der Wissenschaft. So hatte er jederzeit die Möglichkeit zu prüfen, ob seine Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an der Universität tatsächlich erfolgreich waren. Und als Universitätslehrer kann er ihnen bis heute und auch noch weiterhin von seinem grossen Wissen und Können dasjenige weitergeben, was im gymnasialen Unterricht nicht Platz findet. Mit dem Wissenschaftsbetrieb verbinden ihn der ehrende Titel eines Privatdozenten, aber auch eine lange und beeindruckende Publikationsliste und Wanderlehrertätigkeit. An der renommierten University of California in Berkeley verbrachte er zwei längere Forschungsaufenthalte, die ihm die beiden überragenden helvetischen Bildungsinstitutionen, der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und das Literargymnasium Bern-Neufeld, in grosszügiger Weise ermöglicht hatten.

War es Shakespeare, der ihn zum Theater verführte? Urs Dürmüller hat als junger Lehrer die Leitung der Theater- und Filmgruppe des Gymnasiums übernommen und mit grossem Engagement Bühne und Film am Gymnasium gepflegt. Er hat über all die Jahre aber auch zahllose Theater- und Filmkritiken geschrieben, in Berner Tageszeitungen veröffentlicht und damit für ein modernes Verständnis bei Jung und Alt geworben. Und er hat sich sehr früh Gedanken zum Thema Film- und Medienerziehung gemacht und dabei für einen kritischen Umgang mit Film und Fernsehen gekämpft. Seine Forderung nach Film- und Medienerziehung als Teil des gymnasialen Lehrplans blieb leider bis heute unerfüllt; nur ein Sommernachtstraum war sein Anliegen aber bestimmt nicht.

Eine weitere Brücke zwischen der Universität und dem Gymnasium hat sich Urs Dürmüller schon in jungen Jahren aufgebaut. Die Lehrer- und Lehrerinnenausbildung lag ihm immer am Herzen und es ist ihm über all die Jahre erfolgreich gelungen, sein Talent und sein grosses Wissen und Können, das er sich im Lehrerberuf angeeignet hat, vielen Generationen von Studierenden und künftigen Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrern auf diese Art weiterzugeben. Dass dabei die theoretische Reflexion und das Studium moderner Unterrichtsformen nie zu kurz kamen, muss ich hier wohl kaum erwähnen. Über diese goldene Brücke verlässt er nun das Gymnasium. Sein langes und erfolgreiches «Go between» geht damit zu Ende. In den letzten Jahren des aktiven beruflichen Lebens wird er sich nun voll auf das eine Standbein konzentrieren, ein Gewinn für die Universität und Lehrer- und Lehrerinnenbildung, ein Verlust für das Literargymnasium.

Lieber Urs, du hast dich in all den Jahren nie allein für den Unterricht, die Fachschaft, die Wissenschaft und die Forschung engagiert. Dein Interesse galt dabei immer den jungen Menschen, deinen Kolleginnen und Kollegen, der Schule in einem weiten Sinn. Du suchtest die Menschen und fandest schnell Kontakt zu ihnen. Direkt, ehrlich und manchmal auch provozierend waren deine Äusserungen und Urteile. Du brauchtest Konflikte nicht zu scheuen, denn Anerkennung und Freundschaft war dir gewiss. Wir schulden dir grossen Dank, lassen dich nicht gerne ziehen und werden dich sehr vermissen.

Rolf Maurer

Dr. Hanspeter Gsell (*1943)

Ein Gsell war er schon nicht mehr! Hatte er doch bestimmt bereits Meisters Wanderjahre im Lesestuhl hinter sich gebracht, als vor 31 Jahren die Schulkommission den taurischen Berner Germanisten und Historiker Hanspeter Gsell als Hilfslehrer für Deutsch und Geschichte an das Städtische Gymnasium Bern-Neufeld wählte.

Zunächst gilt es festzuhalten, dass Hanspeter Gsell mit Bern und Keller seit seiner Jugend eng verbunden ist. Schulen und Universität besuchte er in seiner Geburtsstadt Bern, im Keller soll er sich bereits im zarten Vorschulalter bestens ausgekannt haben. Nicht dass es ihn nicht auch ans Licht und in die Ferne zog. Seine Lehr- und Wanderjahre an der Nordsee liessen ihn aber in Kiel nicht auflaufen. Überzeugt von der Schönheit und den Stärken der Heimat kehrte Hanspeter nach kurzer Zeit gerne wieder in die Schweiz zurück. Schliesslich fand er ja Literatur und Landvögte auch am Greifensee und Wasser wollte er auch nicht so einfach gegen Berge tauschen. Wenig wissen wir von Hanspeter aus seinen Jugend- und Lehrjahren. Aktenkundig geworden ist hier einzig seine akademische Zuneigung für die Aufrechten, für diejenigen in Gottfrieds Werk.

Das Zitat von Christa Wolf: «Man muss Geschichten immer wieder lesen können» wurde bereits vor seinem historischen Transfer vom Wirtschafts- an das Literargymnasium zu seinem eigentlichen Wahlspruch, – für seine Schülerinnen und Schüler oft aber auch zu einem Albtraum. Gsells stupende Kenntnisse der Literatur und seine gehaltvollen Interpretationen machten ihn für Generationen von Schülerinnen und Schülern, für junge und ältere Kolleginnen und Kollegen zur ersten Adresse im Hause, zu einem echten Meister. Im Unterricht vermochte er zu begeistern, in Diskussionen war er oft kämpferisch, treu blieb er aber dabei immer der Einsicht, dass die eigene Meinung aus der Auseinandersetzung mit einer andern Ansicht herauswächst und Profil gewinnt; dass die oft am heftigsten bekämpfte These der eigenen gar nicht so fern steht. Literatur war immer ein wichtiger Teil seines Lebens, im Unterricht, in der wissenschaftlichen Analyse oder als Ferien- und Bettlektüre. Hanspeter schätzt sie als Kunst-Werk mit Anspruch auf Eigenständigkeit und Eigen-gesetzlichkeit, und er versteht das Lesen auch als Beschäftigung sui generis.

Wer aber Gsells Wirken allein auf die Interpretation und Vermittlung von literarischen Texten reduziert, verkennt seine vielfältigen anderen Interessen und sein Engage-

ment für gesellschaftliche und bei uns an der Schule insbesondere schul- und bildungspolitische Fragen. Hanspeter Gsell verstand und vermittelte Texte auch und immer als historische, soziologische und ideologische Dokumente und damit als Produkte gesellschaftlicher Bedingungen. Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen erfuhren ihn nie nur als Wissenschaftler, Philologen oder Linguistiker, der alleine in der beschränkten Ästhetik einer Roman- oder Gedichtwelt lebt, denkt und handelt und dabei das sichere und sichernde Laufgitter der Wissenschaft nie zu verlassen wagt. Wir alle erlebten ihn auch als scharfzüngigen Beobachter und Kritiker seiner Heimat, der Berner Schullandschaft, des eigenen Gymnasiums. Dabei hielt er sich aber nicht auf die unangenehme Art aus der Sache heraus, sondern stürzte sich immer wieder mit beiden Händen, mit Risikofreude und vollem Einsatz in die Niederungen des Schulalltags und der Bildungspolitik. Und ich wage zu behaupten, dass er dabei bis zum heutigen Tage immer auch Lust und Freude empfand.

Lieber Hanspeter, du verlässt uns auf eigenen Wunsch etwas verfrüht in deinen wohlverdienten Ruhestand. Wir bedauern sehr deinen Weggang, werden dich vermissen. Du gehörst noch zu einer Generation von Kolleginnen und Kollegen, die nach ungeschriebenem Gesetz einen Anspruch auf einen festen Platz im Chorgestühl des Lehr-erzimmers hatte. Lange wird es gehen, bis einer oder eine den uns allen bekannten Stuhl wieder einnehmen wird, ich bin gespannt, wer dies wagen wird und kann.

Rolf Maurer

Dietlind Kohlschütter (*1942)

Dietlind Kohlschütter wurde am 27. August 1974 als Hauptlehrerin für Englisch an das Städtische Gymnasium Bern-Neufeld gewählt. Sie stellte sich während fast 30 Jahren in den Dienst des Fachs Englisch, des Realgymnasiums Neufeld. Ihr Wirken hatte eine eigenständige Ausprägung, wie folgende Ausführungen belegen:

Bei meinem ersten telefonischen Kontakt mit dem damaligen Realgymnasium Bern-Neufeld vor knapp zwanzig Jahren wurde ich zu meiner freudigen Überraschung ganz selbstverständlich mit «Frau» angesprochen, und dies, obwohl Rektor Renfer wusste, dass ich ledig war. Ich brauchte nicht lange, um herauszufinden, dass dieser damals gar nicht selbstverständliche Umstand wohl dir zu verdanken war, liebe Dietlind, dir und deinem unermüdlichen, zuweilen mehr oder weniger offen belächelten und manchmal als unbequem empfundenen Engagement für die Anerkennung der Frau in unserer Gesellschaft.

Engagement, Ernsthaftigkeit, Verantwortungsgefühl deinen Mitmenschen und deiner Aufgabe als Bildungsträgerin gegenüber, dies sind Werte, welche dich und deine Tätigkeiten an unserer Schule ganz besonders ausgezeichnet haben. Diese Werte sind es auch, die sich überall in deinem weit gefächerten, sozialen und politischen Wirkungsfeld widerspiegeln. Das Kollegium wusste immer wieder deine grosse Allgemeinbildung, sowie viele interessante Gespräche mit dir zu schätzen. Du verstan-

dest es aber auch, mit deiner Hilfsbereitschaft und persönlichen Anteilnahme am Geschick Deiner Kolleginnen und Kollegen eine Atmosphäre der Wärme und der Herzlichkeit zu verbreiten. All diese Gaben machen es dir zweifellos leicht, auch in deinem neuen Lebensabschnitt viel Erfreuliches und kulturell Wertvolles zu bewirken. Nimm unsere besten Wünsche für eine erfüllte und erfüllende Zukunft entgegen! Ganz besonders ist zu wünschen, dass all die vielen von dir ausgehenden Impulse dazu beitragen, polarisierte und aus dem Gleichgewicht gebrachte Kräfte in unserer Gesellschaft sowie in jedem Einzelnen von uns wieder miteinander in Einklang zu bringen, braucht ein Vogel doch zwei gleich starke Flügel, um sich aufzuschwingen. Wild birds laughing / In flight dancing. / They call across the heather / Spreading purple wings, / And fly towards the sun / Turning into rubies and garnets (by songbird 1997).

Susanne Raggenbass Walti

Jürg Kötter (*1943)

*Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren
Sind Schlüssel aller Kreaturen,
Wenn die, so singen oder küssen,
Mehr als die Tiefgelehrten wissen,
Wenn sich die Welt ins freie Leben
Und in die Welt wird zurückbegeben,
Wenn dann sich wieder Licht und Schatten
Zu echter Klarheit wieder gatten
Und man in Märchen und Gedichten
Erkennt die wahren Weltgeschichten,
Dann fliegt vor einem geheimen Wort
Das ganze verkehrte Wesen fort.
Novalis*

Auf Ende des Schuljahres 2002/03 ist Jürg Kötter, Lehrer für Deutsch und Philosophie seit 1975, vom Dienst zurückgetreten. Er ist aus Pflicht und aus Neigung – platonisch und schillerisch verstanden – ein Vertreter der Geisteswissenschaft im eigentlichen Sinne des Wortes gewesen. Das verwundert nicht, denn er hat sich, wie er immer wieder ausdrücklich bekundete, seinen Professoren an der Berner Universität verpflichtet gefühlt: von Gauss (Platon) über Kohlschmidt (Aufklärung bis Romantik), Wildbolz (Realismus) bis zu Theunissen (Kirkegaard). Ein nach Jürg Kötters eigener Einschätzung besonders wichtiges Nebenprodukt des Studiums war der Erwerb der Sprache der Innerlichkeit, denn diese ist unerlässlich für textgemässe – und dem menschlichen Inneren gemässe – Interpretation. Diese differenzierte Sprache ist sodann ein notwendiges Mittel zur Abwehr von Formalismus und Oberflächlichkeit beim Interpretieren.

Jürg Kötter gehört zu den Lehrern, die vor der Strukturreform der Berner Gymnasien regelmässig als Kernfachleiter gewählt wurden und die ihre Kernfachgruppen für anspruchsvollen Stoff begeistern konnten. Gerade der als Folge der Reform notwendige Abbau im Bereich der grossen Werke der deutschen Weltliteratur machte ihm erheblich zu schaffen. Er liess allerdings nie nach, gewissenhaft und mit Nachdruck dem Kerngeschäft zu dienen: der Analyse und dem verantwortungsbewussten Gebrauch der Sprache; dem Verständnis guter Literatur und dem adäquaten Sprechen darüber; dem Blick auf die Zusammenhänge – sowie nicht zuletzt der Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Dabei bewies er, wie von Schülerseite betont wurde, immer ein offenes Ohr, ein weites Herz und viel Humor.

Er engagierte sich hingegen nicht gerne freiwillig für «Planentwürfe langfristiger und nachhaltiger Strategiekonzepte zur Entwicklung der Kommunikationskompetenz», sondern sprach lieber mit den Betreuten und – besonders verblüffend – sie sprachen mit ihm. Überhaupt war er bewusst und ohne allzu grosse Scheu kritisch, wenn es um Ordnung ohne Inhalt, Form ohne Sinn oder Entscheidungsgewalt ohne Urteilsvermögen ging.

Nun wird er sich ganz dem Wesentlichen hingeben, einem ganz der Wirklichkeit verpflichteten Studium von Lao Tse, Lessing und – da er einen grossen Garten hat – Linné. Und gelegentlich wird er sich seinem ersten Lieblingsdichter, Novalis, und dessen «Heinrich von Ofterdingen» widmen, und dann tönt es wieder:

*Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren
Sind Schlüssel aller Kreaturen...*

Paul Mayer

Rücktritte befristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer

Handler-Enderle Ute (Deutsch, PP, LG); Kmoch Lukas (Wirtschaft und Recht, WG); Neukom Susanne (Sport Frauen, LG); Schneider Andrea (Wirtschaft und Recht, WG); Stadler-Arnold Diana (Biologie, MNG).

3.3

Anstellungen

a) Unbefristete Anstellungen

Auf Schuljahrbeginn 2003/04:

Frédéric Bayard, geb. 1972, Bürger von Varen, als Lehrer für Englisch am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium. Nach der Matura Typus B am Kollegium Spiritus Sanctus Brig studierte Frédéric Bayard an der Universität Freiburg Englische Literatur, Englische Linguistik und Französische Literatur. 1998 erwarb er das Lizentiat, 1999 das Diplom für das Höhere Lehramt für Englisch und Französisch an der Universität Freiburg. Frédéric Bayard unterrichtete an verschiedenen Maturitätsschulen, zuletzt an der NMS Bern.

Annette Gasser-Dutoit, geb. 1971, Bürgerin von Chavannes-sur-Moudon, Moudon und Zeiningen, als Lehrerin für Pädagogik und Psychologie am Literargymnasium. Nach der Matura Typus B am Literargymnasium Bern-Neufeld studierte Annette Gasser an der Universität Freiburg Pädagogik, Psychologie, Geschichte und Germanistik. 1998 erwarb sie das Lizentiat und das Diplom für das Höhere Lehramt für Pädagogik und Deutsch an der Universität Freiburg. Annette Gasser arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Forschungsprojekt und unterrichtete an verschiedenen Mittelschulen und Gymnasien des Kantons Bern.

c) Befristete Anstellungen

Auf Schuljahrbeginn 2003/04:

Adrian Hans (Mathematik, LG); Betschart Bettina (Deutsch und Geschichte, WG); Denruyter Beata (Sport Frauen); Günther Michael, Dr. (Physik, MNG); Häberli Michael, Dr. (Biologie und Lebenskunde, MNG); Lehmann Michael (Chemie, MNG); Michel Andreas (Geografie, MNG); Oehler Stefan (Philosophie/ Deutsch, LG); Oesch Brigitta (Deutsch, LG); Portmann Mario (Theater, LG/MNG/WG); Radt Volker (Mathematik, Physik, MNG).

Beiträge zur Schulgeschichte

Am Freitag der ersten Woche des Schuljahres 2002/03, am 16. August 2002, besuchten alle Klassen der drei Gymnasien Bern-Neufeld unter Leitung ihrer Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer die «Expo.02».

Am Donnerstag, 12. September 2002, absolvierten die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten nach einem längeren Unterbruch erstmals wieder einen Bahn- (Quarta, Tertia, Sekunda) bzw. Staffel-Orientierungslauf (Prima) im Bremgartenwald.

Am Freitag, 25. Oktober 2002, hatten Sekundarschülerinnen und -schüler, Lehrerinnen und Lehrer vorbereitender Schulen sowie Eltern Gelegenheit, den Unterricht in den drei Neufeld-Gymnasien zu besuchen. Am Nachmittag konnten sich die Besucherinnen und Besucher anlässlich des «Info-Marktes» zudem über die Schwerpunktfächer sowie über die Eigenheiten der drei Neufeld-Gymnasien in Kenntnis setzen, und am Abend wurden diese noch im Rahmen eines Orientierungsabends in der Aula vorgestellt.

In den Konzerten von Chor und Orchester der Neufeld-Gymnasien vom 20./21. November 2002 wurden Musikstücke aufgeführt, die von der EXPO.02 und dem Schweizer UNO-Beitritt angeregt worden waren. Vor grosser Zuhörerschaft wurden an den beiden Konzertabenden Werke von Ludwig Senfl, Henricus Albicastro, Johann Melchior Gletle, Friedrich Theodor Fröhlich, Wladimir Vogel und Paul Hindemith aufgeführt. Unter der Leitung von Bernhard Kunz, Christoph Marti und Bruno Späti wirkten, nebst Chor und Orchester der Gymnasien Neufeld, ein ad hoc-Instrumentalensemble und Franziska Welti (Sopran), Christa Mosimann (Alt), Jean Knutti (Tenor) und Lisandro Abadie (Bass) mit.

Am Montag, 25. November 2002, beschäftigten sich die Konferenzen der Neufeld-Gymnasien anlässlich ihrer «Zibelemärit-Tagungen» mit Vorbereitungsarbeiten für ein gemeinsames Neufeld-Qualitätsentwicklungskonzept. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der drei Konferenzen sowie die Neufeld-Gesamtfachschaften hatten die Grundlagen für die Tagungen erarbeitet.

Am Abend des 20. Dezembers 2002, dem letzten Schultag vor Beginn der Weihnachtsferien 2002/03, trafen sich die Angehörigen der Neufeld-Gymnasien in der Eingangshalle und in den Korridoren des Gebäudes Süd zu einer kurzen Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier. Im Glanze der Kerzen des grossen Weihnachtsbaumes spielte die Big Band – bei Gützi, Mandarinen, Nüssen und Tee – weihnachtliche Musik, und Pfarrer (und Alt-Schulkommissionsmitglied) Klaus Bäumlin richtete besinnliche Worte an die Anwesenden. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erhielten Gelegenheit, Weihnachtswünsche an die zuständigen Institutionen zu richten. Als Gäste nahm eine Gruppe von Asylbewerberinnen und -bewerbern aus der Asyl-Notunterkunft Hochfeld an der Weihnachtsfeier teil.

Theo Ninck, Vorsteher des neuen Mittelschul- und Berufsbildungsamts besuchte am 20. Februar 2003 die Gymnasien Neufeld, lernte dabei die Schulleiter kennen und

verschaffte sich einen Einblick in die Schulen, ihren Alltag und ihre Anliegen. Am gemeinsamen Mittagessen in der Mensa nahmen alle Schulleiterinnen und Schulleiter der Agglomeration Bern-Hofwil teil.

Am Donnerstag, 16. Januar 2003, informierten sich die Sekundanerinnen und Sekundaner des Literar- und des Wirtschaftsgymnasiums anlässlich des Besuchstags der Universität Bern über mögliche Studienrichtungen.

Am diesjährigen Wettbewerb um fünf vierzehntägige Bildungsreisen in den Osten der USA mit besonderem Besuchsprogramm in der UNO in New York nahmen alle Sekundanerinnen und Sekundaner der drei Neufeld-Gymnasien sowie eine Gruppe von zehn Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Kirchenfeld-Gymnasien teil. Im schriftlichen Teil des Wettbewerbs mussten die Teilnehmenden einen Aufsatz in englischer Sprache zum Thema «What could/should the United Nations do against terrorism?» schreiben. Die Autorinnen und Autoren der elf besten Aufsätze stellten sich dann im mündlichen Teil des Wettbewerbs einem Interview in englischer Sprache zur Thematik der UNO. Folgende Sekundanerinnen und Sekundaner gewannen eine Bildungsreise: Roger Bieri, WG Neufeld 2B; Reto Ferrari-Visca, WG Neufeld 2A; Lejla Habibija, LG Neufeld lic; Dominic Nellen, WG Kirchenfeld 2d; Sharon Sue Siegenthaler, LG Neufeld lia.

Am Mittwoch/Donnerstag, 19./20. März 2003, fand in der Halle Süd der Gymnasien Bern-Neufeld und im Berner Münster das Gymer Neufeld-Konzert «in memoriam Adolf Burkhardt» statt. Zum Gedenken an den im letzten Frühjahr kurz nach seiner Pensionierung verstorbenen Kollegen und Begründer der Neufeld-Konzerte hatten Chor und Orchester der Gymnasien Neufeld – zusammen mit vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern – ein dem Anlass entsprechend aussergewöhnliches Konzertprogramm vorbereitet. Ein erster, heiterer Teil in der Gymerhalle – ein zweiter, besinnlicher Teil im Berner Münster. In der Zeit dazwischen hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, in der Mensa der Gymnasien Neufeld ein einfaches Nachtessen einzunehmen. Aufgeführt wurden im ersten Teil: Igor Strawinsky, Circus Polka; Jürg Wyttenbach, Sutil und Laar; Igor Strawinsky, Rag-Time; Charles E. Ives, 5 Lieder und Circus Band. Im zweiten Teil ertönten Gregorianischer Gesang Libera me, Domine, de morte aeterna; Antonio Vivaldi, Sinfonia h-Moll Al Santo Sepolcro; Franz Rechsteiner, Symphonia vocalis in memoriam Adolf Burkhardt; Giacinto Scelsi, Pranam II für 9 Instrumente und Heinrich Schütz, Psalm 110 Der Herr sprach zu meinem Herren. Mitwirkende: Denise Bregnard; Rachel Dubois; Eveline Perret; Jürg Wyttenbach; (Ehemaligen-)Chor und (Ehemaligen-)Orchester der Gymnasien Neufeld unter der Leitung von Bernhard Kunz, Christoph Marti und Bruno Späti.

Dank dem grossen Engagement von Lehrer Enrique Ros konnten am 20. März 2003 mehrere Klassen an ausgewählten Filmvorführungen des internationalen Filmfestivals von Freiburg teilnehmen. 135 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sahen den Film Bolívar soy yo, der einen guten Einstieg bot, um die berühmte historische Persönlichkeit im Unterricht zu thematisieren.

Der von zahlreichen Schülerinnen und Schülern des ganzen Kantons organisierte Proteststreik gegen den Angriff und die Besetzung des Iraks durch amerikanische und britische Truppen stiess bei den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten am 20. März 2003 auf breite Unterstützung.

Am Mittwochabend, 21. Mai 2003, spielte die Big Band der Gymnasien Bern-Neufeld zum jährlichen Konzert auf.

Eine Delegation der Erziehungsdirektion stellte anlässlich der Kantonalen Rektorinnen- und Rektorenkonferenz vom 17. Juni 2003 den Schlussbericht zur «Vereinfachung der Strukturen der Maturitätsschulen» sowie die von der ERZ daraus gezogenen Schlüsse vor. Auf Schuljahr 2005/06 werden das Literargymnasium, das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium und das Wirtschaftsgymnasium Neufeld zu einem Gymnasium zusammengeschlossen. Die entsprechenden Umsetzungsarbeiten werden im nächsten Schuljahr aufgenommen.

An den Sporttagen und im Triathlon, die in diesem Schuljahr wiederum während der mündlichen Maturitätsprüfungen in der Woche vom 23.–27. Juni 2003 stattfanden, bewiesen unsere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und auch einige Lehrer und Lehrerinnen mit Einsatz und Freude ihr grosses sportliches Leistungsvermögen. Die Morgen der Sporttage standen im Zeichen der Leichtathletik, an den Nachmittagen fanden Spielturniere statt. Der Triathlon wurde traditionsgemäss im Raum Frienisberg durchgeführt.

«Chant + son», ein Konzert mit dem QuartanerInnen-Chor, der Big Band der Gymnasien Neufeld und dem Quintetto Illegale fand am Montag, 30. Juni 2003, 20.15 Uhr in der Aula statt.

5 Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Blocktage

5.1 Literargymnasium

30.08.02	Exkursion Ergänzungsfach Geografie, Tourismus in Grindelwald. Leitung: Urs Kaufmann
10.09.02	Exkursion Ergänzungsfach Biologie, Öschinensee als Beispiel eines oligotrophen Bergsees. Leitung: Dr. Daniel M. Moser
16.–20.09.02	Projektwoche Musicalworkshop: West Side Story. Leitung: Patricia Betts, Øystein Levinsen, Regula Buri, L. Furrer und Bruno Späti. Projektwoche Berge (unterwegs von Bern, über Lötschenpass, Lauchernalp), Leitung: Adrian Stucki und Dr. Thomas Weber Projektwoche Schweizer Film der Nachkriegszeit. Leitung: Dr. Hanspeter Gsell und Rolf Maurer Projektwoche Schrift. Leitung: Paola Calanchini, Catherine Eugster, Therese Galperin und Bernard Schlup Projektwoche Römer in der Schweiz (mit Exkursionen nach Augusta Raurica und Orbe). Leitung: Dr. Christian Körner und Dr. Laila Straume Projektwoche Glarus – der besondere Bergkanton. Historische und literarische Blicke auf einen unbekanntes Bergkanton. Leitung: Barbara Gubler und Martin Renfer Projektwoche Locarno – Maggia – Ascona. Leitung: Dr. Pia Coray und Dr. Claudine Steiner-Sutter Projektwoche Mathematik-Repetitorium. Leitung: Dr. Andreas Grütter Projektwoche Bayern. Leitung: Prof. Dr. Günter Baars und Urs Kaufmann Projektwoche Sportbiologie in Le Landeron. Leitung: Dr. Ferdinand Füllemann und Susanne Neukom Projektwoche: Meine Spanisch-Homepage. Leitung: Antonio Moreno Projektwoche «La réalité vue à travers l'oeil du photographe». Leitung: Sabine Houda und PD Dr. Enrique Ros Klassenwoche IVa in Kandersteg. Leitung: Birgit Potjer und Bärbel Schöber Klassenwoche IVb in Arbaz (VS). Leitung: Jean-Pascal Muller und Dr. Thomas Ruprecht
16.–20.09.02	

4.–11.11.2002	Kinobesuch mit den SpanischschülerInnen der Tertia, Sekunda und Prima: Hable con ella von Pedro Almodóvar. Leitung: Antonio Moreno und PD Dr. Enrique Ros		Blocktag mit der IVa: Hexen und Hexenverfolgung. Leitung: Dr. Christian Körner und Birgit Potjer
29.11.2002	Italienisch-Autorenlesung: Anna Felder. Organisation: Dr. Claudine Steiner-Sutter und Fachschaft Italienisch	03.04.03	Blocktag mit der IVb: Rap. Leitung: Steven Gregoris und Christoph Marti
13.12.02	Exkursion Sternwarte Uecht in Niedermuhlern mit der Klasse IId. Leitung: Dr. Thomas Weber	13./14.04.03	Klasse Ib: Theaterbesuch in Biel; Voltaire, Candide. Leitung: Birgit Potjer
19.12.2002	Nancy Wiessmann-Baquero besuchte die PrimanerInnen des Schwerpunktfaches, um über den Verein Schweiz – Ecuador zu sprechen und ihre eigenen Erfahrungen mit Hilfsprojekten für die Bedürftigen. Leitung: Antonio Moreno und PD Dr. Enrique Ros	12.05.2003	Klassen Id und IIb: Stadttheater Bern; G. Hauptmann, Rose Bernd. Leitung: Barbara Gubler
14.01.03	Astronomienacht in Sternwarte Uecht in Niedermuhlern mit Maturarbeit-Teilnehmern. Leitung: Dr. Thomas Weber	15.05.2003	Teilnahme mit den SekundanerInnen SPF Spanisch an «Protagonistas», einer der meistgehörten Radiosendungen in Spanien des Senders Onda Cero mit Luis del Olmo, anlässlich eines Programms über die Schweiz. Leitung: Antonio Moreno und PD Dr. Enrique Ros
28./29.01.2003	Block-Halbtage mit IIa und IId: «Powergame – Umgang mit Energie» gemeinsam mit Leuten der BKW. Leitung: Dr. Thomas Weber	17.05.2003	Stadttheater Bern: Alessandro Baricco: Novecento. Leitung: Dr. Claudine Steiner-Sutter
02.–07.02.2003	Skilager auf der Lauchernalp. Klasse IIIc. Leitung: Martin Renfer	25.05.2003	Teilnahme an der Mittelschulmeisterschaft Volleyball. Betreuung: Christoph Poser
13.02.2003	Im Rahmen des Epochenunterrichts Dia-Vortrag von Marta Gella zu Antonio Gaudí und der Sagrada Família. Leitung: Antonio Moreno und PD Dr. Enrique Ros	28.06.–4.07.2003	«Domenica gastronomica italo-ticinese». Italienisch-Intensivkurs. Leitung: Dr. Claudine Steiner-Sutter
02.–04.03.03	Fachprojekt Schneesport im Ergänzungsfach Sport in Champéry. Leitung: Heinz Gmür	14.06.03	Klassenprojekt «Das Barcelona von Antonio Gaudí». Reise nach Barcelona mit der Klasse IIc zum Thema des Epochenunterrichts (Fin de siècle). Leitung: Sabine Houda, Antonio Moreno und Susanne Neukom
01.04.03	Blocktag mit der Ia: Kaffee – literarisch. Leitung: Barbara Gubler	13.06.03	Exkursion Perserausstellung in Basel. Leitung: Paola Calanchini
	Blocktag «Indian Sauna» mit der Ib am Schwarzwasser. Leitung: Patricia Betts und Regula Buri.	24.06.03	Epochenunterricht: Walzer-Choreografie. Leitung: Regula Buri
	Blocktag mit der Ic: Napoleons Mediationsakte im Musée national suisse à Prangins. Leitung: Jean-Pascal Müller und Anton Speck	24.06.03	Geografieexkursion mit der Klasse IIIId: Bern und Umgebung. Leitung: Urs Kaufmann
	Blocktag mit der Id: «Vignoble et viticulture» im Lavaux. Leitung: Sabine Houda und Uli Bärtschi	24.06.03	Fachprojekt zum Epochenunterricht mit der Klasse IId: Exkursion in das Museum Neuhaus Biel. Leitung: Karen Jordi
	Blocktag mit der IIa und IIIId: Biomik und Wahrnehmung im Technorama, Leitung: Dr. Ferdinand Füllemann, Bärber Schöber und Dr. Thomas Weber	24./25.06.03	Fachprojekt mit der Klasse IIa: Perser im Antikenmuseum; Fondation Beyeler, Papiermuseum in Basel. Leitung: Dr. Ferdinand Füllemann und Dr. Laila Straume
	Blocktag mit der IIIb: Geologie Val de Travers (Asphaltmine) und Stadt Neuchâtel, Leitung: Lena Keller und Adrian Stucki	25.06.03	Geografieexkursion mit der Klasse IId: Städtevergleich Bern und Freiburg. Leitung: Urs Kaufmann
	Blocktag mit der IIIc: Der 1. April-Scherz. Leitung: Martin Renfer und Dr. Thomas Ruprecht	25.06.03	Exkursion mit der Klasse IIIc in die römische Schweiz. Leitung: Martin Renfer
		29.06.–04.07.03	Fachprojekt zum Epochenunterricht mit der Klasse IIb: Wien ist um einige Kaffeehäuser herum gebaut. Leitung: Barbara Gubler und Martin Renfer

30.06.–04.07.03	Studienwoche Literatur- und Kulturstadt Venedig mit der Klasse IIIb. Leitung: Dr. Philipp Burkard und Dr. Pia Coray
03.07.03	Geografieexkursion mit der Klasse IVb. Leitung: Christoph Poser

5.2 Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

04./05.09.2002	Alpenexkursion (Fächer: Geographie, Biologie, Geschichte) der Primen unter der Leitung von R. Brunner, Dr. D. Moser, M. Wyttenbach
11.09.2002	Exkursion Mont Soleil des Fachs Physik der Tertien mit Dr. H. Wiehl
16.–20.09.2002	M4a: Arbeitstechnik, Klassentage (Gwatt). Leitung: U. Zimmermann, R. Freiburghaus
16.–20.09.2002	M4b: Arbeitstechnik, Klassentage (Bern/Marin). Leitung: A. Studer, L. Keller
16.–20.09.2002	M4c: Arbeitstechnik, Klassentage (Lugano). Leitung: F. Bayard, S. Raggenbass, D. Arnold
16.–20.09.2002	M3ac: Schwerpunktfachwoche Biologie/Chemie (Pontresina). Leitung: Dr. D. M. Moser, Dr. M. Küng, Dr. J. Buschor
16.–20.09.2002	M3b: Schwerpunktfachwoche PAM (Bern, mit Exkursion ins Technoarama) Leitung: T. Bäumlín, Dr. H. Wiehl
16.–19.09.2002	M2a: Verfassen von Arbeiten, Statistik. Leitung: H. Lengacher, J. Kötter
16.–19.09.2002	M2b: Verfassen von Arbeiten, Statistik (Meiringen). Leitung: R. Brunner, D. Wieland
16.–19.09.2002	M2c: Verfassen von Arbeiten, Statistik. Leitung: H. Hubschmid, P. Blum
20.09.2002	M2abc: Intensivtag AkBB «Die Zukunft beginnt – gestern»
15.–20.09.2002	M1a: Kulturwoche Berlin. Leitung: M. Aebersold, M. Wyttenbach
15.–20.09.2002	M1b: Kulturwoche Köln. Leitung: Dr. P. Mayer, H. Häsler
15.–20.09.2002	M1c: Kulturwoche München. Leitung: Dr. B. Witschi, V. Opial
11.–15.10.2002	EF Geografie Prima: «Tourismus in Grindelwald». Leitung: U. Kaufmann, K. Stalder
21.01.2003	M3b: Blocktag «Zwischen Résistance und Collaboration: Frankreich unter dem Vichy-Regime (1940–44)». Leitung: Dr. C. Körner, P. Blum
02.–04.03.2003	EF Sport Sekunda: Fachprojekt Schneesport in Champéry. Leitung: H. Gmür

01./02.04.2003	M3c: Exkursion ins Aathal «Industrialisierung in der Schweiz/Arbeiteralltag». Leitung: Dr. B. Witschi
05.05.2003	M2c: Exkursion Hartmannswillerkopf «Auf den Spuren der französisch-deutschen Front von 1914–18». Leitung: Dr. B. Witschi, R. Brunner
16./17.05.2003	EF Biologie Sekunda: Exkursion «Lötschberg-Südrampe/Pfynwald/Follatères» Biodiversität. Leitung: Dr. J. Buschor, Dr. D.M. Moser
21.05.2003	M3abc: Exkursion KKW Gösgen. Leitung: Dr. H. Wiehl
24.06.2003	M3a: Exkursion ins CERN. Leitung: Dr. H. Wiehl
25.06.2003	M3b: Besuch des Franz-Gertsch-Museums in Burgdorf. Leitung: R. Mark
27.06.2003	M3c: Geografie-Exkursion Bern und Umgebung «Bausteine am Münster/Quartärgeologie Gurten». Leitung: R. Brunner
29.06.–02.07.2003	M2a: Studienwoche «Färben» im Rütihubelbad. Leitung: Dr. M. Küng, Dr. D.M. Moser
01.07.2003	M4abc: Exkursion ins Jugendlabor des Technoramas Winterthur «Optik». Leitung: Dr. H. Wiehl, Dr. Ae. Plüss
01.–03.07.2003	M3b: Exkursion nach Genf: «Eine Weltstadt in Geschichte und Gegenwart». Leitung: Dr. C. Körner, P. Blum
03.07.2003	M2a: Blocktag «International Space Station ISS». Leitung: Dr. H. Wiehl

5.3 Wirtschaftsgymnasium

21.–26.08.2002	Austauschprojekt der Klasse 1B mit einer Klasse des Friedrich Ludwig Jahn-Gymnasiums in Greifswald BRD. Thematik: «Bilder der Schweiz, Wünsche der Schweizerinnen und Schweizer.» Leitung: Fred Schranz und Peter Schwizgebel
29.08.2002	Exkursion der Klasse 2B zum Oeschinensee. Thematik: «Seeökologie am Beispiel des oligotrophen Oeschinensees.» Leitung: Michael Wehrli
29.08.–04.09.2002	Austauschprojekt der Klasse 1A mit einer Klasse des Johann Heinrich von Thünen-Gymnasiums in Rostock BRD. Thematik: «Wirtschaft und Tourismus im Raum Bern.» Leitung: Patrick Blum und Walter Liechti
04.09.2002	Exkursion der Klasse 2D zum Moossee. Thematik: «Ökologie.» Leitung: Dr. José Buschor
05.09.2002	Exkursion der Klasse 2A in die Franches Montagnes. Thematik: «Ökosysteme (Hochmoore), Geologie, Nutzungsfor-

	men in den Freibergen.» Leitung: Klaus Stalder und Michael Wehrli	26.11.2002	Blocktag der Klasse 1C in Mathematik. Thematik: «Die Geburtsstunde der Wahrscheinlichkeitsrechnung – ein szenisches Lehrstück.» Leitung: Hans Brüngger und Klaus Stalder
10.09.2002	Exkursion der Ergänzungsfachgruppe Biologie, Stufe Sekunda. Thematik: «Ökosysteme im Vergleich: Moossee und Öschinensee». Leitung: Dr. José Buschor	10.12.2002	Blocktag der Klasse 4B in Englisch. Thematik: «Angewandte Übungen in gesprochenem Englisch.» Leitung: Steven Gregoris
20.09.2002	Fächerübergreifender Blockhalbtage der Klasse 1B in Englisch und Französisch. Thematik: «Verhältnis der beiden Sprachen Englisch und Französisch auf geschichtlicher, sprachlicher und literarischer Ebene; Nutzbarmachung bestehender Interferenzen bei den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.» Leitung: Dr. Anna Maibach und Dr. Katharina Berger	12.12.2002	Fächerübergreifender Blocktag der Klasse 3A in Englisch und Geografie. Thematik: «Tourism in Thailand – «The Beach» by Alex Garland.» Leitung: Elisabeth Kilchenmann und Roland Brunner
30.08.2002	Exkursionen der Ergänzungsfachgruppen Geografie, Stufe Sekunda, in Grindelwald. Thematik: «Tourismus.» Leitung: Klaus Stalder und Urs Kaufmann	28.01.2003	Exkursion der Ergänzungsfachgruppen Sport Stufen Sekunda und Prima auf den Gurnigel. Thema: «Anwendung der theoretisch erarbeiteten Lawinenkunde im Gelände.» Leitung: Roman Schmid
14./15.10.2002	Studienwoche der Ergänzungsfachgruppe Geografie, Stufe Prima, in Holland. Thematik: «Stadtplanung, Städtebau und Ethnien.» Leitung: Dr. Heinz J. Zumbühl.	02.–07.02.2003	Tourenlager für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aller Stufen in Feuteroey bei Gstaad. Leitung: Roman Schmid, Jörg Wüthrich und Nicole Schmid
10.–15.10.2002	Exkursion des Maturaarbeitskurses Sport nach Magglingen. Thematik: «Leistungsdiagnostische Verfahren im Ausdauerbereich.» Leitung: Susanne Neukom.	20.02./24.04.2003	Fächerübergreifende Blocktage der Klasse 2C in Englisch und Deutsch. Thematik: «Erarbeitung einer Theateraufführung zu «Romeo und Julia» (Shakespeare) und «After Juliet» (Sharman Mac Donald).» Leitung: Tony Feller und Johannah Trchsel
15.10.2002	Exkursion des Maturaarbeitskurses Biologie ins pathologische Institut des Inselspitals. Thematik: «Humanbiologie.» Leitung: Ursula Jenelten.	20.–23.03.2003	Fächerübergreifende Exkursion der Klasse 2B nach Paris. Thematik: «Urbanisme et littérature.» Leitung: Dr. Anna Maibach und Dr. Heinz J. Zumbühl
17.10.2002	Blocktag der Klasse 1B in Mathematik. Thematik: «Kostenfunktionen in der Wirtschaft – Anwendung der Differenzialrechnung.» Leitung: Klaus Stalder	24.–28.03.2003	Fächerübergreifende Studienwoche der Klasse 3C in Physik und Sport in Müren. Thematik: «Biomechanik.» Leitung: Dr. Niklaus Gfeller und Susanne Frey (wegen Unfalls von Susanne Frey sistiert)
24.10.2002	Blocktag der Klasse 1C in Betriebswirtschaftslehre. Thematik: «Die Beteiligungsfinanzierung von Unternehmen am Beispiel der Aktiengesellschaft.» Leitung: Fred Schranz	30.03.–04.04.2003	Fächerübergreifende Studienwoche der Klasse 2C in Loco TI. Thematik: «Erarbeitung einer Theateraufführung zu «Romeo und Julia» (Shakespeare) und «After Juliet» (Sharman Mac Donald).» Leitung: Tony Feller und Johannah Trchsel
04.11.2002	Interdisziplinäre Studienwoche der Klasse 2A in Marburg (Lahn), BRD. Thematik: «Das chemische Gleichgewicht als Denkmodell für die Interpretation von Goethes Roman «Die Wahlverwandtschaften»». Leitung: Dr. Hans Ulrich Küng und Gaby Grossen	02./03.04.2003	Fächerübergreifende Blocktage der Klasse 1C in Volkswirtschaftslehre und Mathematik. Thematik: «Kostenfunktionen.» Leitung: Fred Schranz und Klaus Stalder
05.11.2002	Exkursion der Klasse 3A in Geschichte zum Hartmannswillerkopf. Thematik: «Verlauf des 1. Weltkriegs.» Leitung: Peter Schwizgebel	28.04.–02.05.2003	Fächerübergreifende Studienwoche der Klasse 3A in Englisch und Sport. Thematik: «Felsklettern und szenisches Arbeiten mit kurzen Kriminalstücken.» Leitung: Elisabeth Kilchenmann und Roman Schmid
06.11.2002	Exkursion der Klassen 2C und 2D in Physik nach Gösgen. Thematik: «Kernphysik und Kernkraftwerk Gösgen.» Leitung: Dr. Niklaus Gfeller		

16./17.05.2003	Exkursion der Ergänzungsfachgruppen Biologie, Stufe Sekunda, zum Lötschberg, in den Pfywald und nach Les Follatères. Thematik: «Steppenvegetation (Insekten, Vögel). Waldschäden und Renaturierungsmassnahmen.» Leitung: Dr. José Buschor, Ursula Jenelten und Dr. Daniel Moser
19.–23.05.2003	Fächerübergreifende Studienwoche der Klasse 3B nach Tenero TI. Thematik: «Übungen in journalistischen Arbeitsweisen. Segeln auf dem Laserboot.» Leitung: Monika Anklin und Roman Schmid
06.–09.06.2003	Exkursion der fakultativen Italienischgruppe Stufe Sekunda nach Florenz, Bologna und Mantova. Thematik: «Italien zur Zeit der Stadtstaaten. Leitung: Dr. Luigina Wirth-Vaccari
26./27.06.2003	Exkursion der Klasse 3B in Mathematik nach Winterthur. Thematik: Besuch des Uhrenmuseums Kellenberger und des Technoramas. Leitung: Hans Brüngger und Dr. Niklaus Gfeller
28.06.–04.07.2003	Austauschprojekt der Klasse 2D mit einer Klasse des Friedrich Ludwig Jahn-Gymnasiums in Greifswald BRD. Thematik: «Das Jahr des Wassers.» Leitung: Fred Schranz und Peter Schwizgebel
28.06.2003	Exkursion der fakultativen Italienischgruppe Stufe Quarta nach Mailand. Leitung: Luigina Wirth-Vaccari und Beatrice Zürcher
01.–03.07.2003	Fächerübergreifende Exkursion der Klasse 3C in Biologie und Physik zum Grimsel-Wasserkraftwerk, an den Brienzersee und zur Aare zwischen Thun und Bern. Thematik: «Erkennen ökologischer Zusammenhänge aus der Optik der Biologie und der Technik.» Leitung: Dr. José Buschor und Dr. Niklaus Gfeller
01.–03.07.2003	Fächerübergreifende Exkursion der Klasse 3A in Englisch und Geschichte nach Estavayer-le-Lac. Leitung: Elisabeth Kilchenmann
01./02.07.2003	Integrationstage der Klasse 4A mit ihrem Klassenlehrer, Tony Feller
03.07.2003	Exkursion der Klasse 3B in Biologie an den Moossee. Thematik: «Einführung ins Ökosystem See und in ökologische Messmethoden am See.» Leitung: Ursula Jenelten.

6 Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise

6.1 Literargymnasium

Es haben alle Maturandinnen und Maturanden die Maturprüfung bestanden.

Klasse Ia

Beyeler Christine, Ittigen
 Bieler Manuel, Bern
 Bösch Michael, Bern
 Cermak Eva, Langnau
 Furrer Isabel, Boll
 Grünenfelder Christa, Bremgarten
 Kim Sarah, Bern
 Laubscher Natalie, Münchenbuchsee
 Pfammatter Ulysse, Bern
 Regli Cécile, Uetligen
 Reinhard Christian, Bolligen
 Ruggieri Sabrina, Bern
 Schneider Sarah, Moosseedorf
 Tenthorey Sarah, Bern
 Willi Noëmi, Aarberg
 Wüthrich Andrea, Trubschachen

Klasse Ib

Blanc Louis, Bern
 Eberhart Jasmin, Fraubrunnen
 Forster Nadja, Münchenbuchsee
 Häni Manuela, Bolligen
 Jakob Sabrina, Urtenen
 Kuster Karin, Herrenschwanden
 Lerch Eva, Bern
 Lischetti Nora, Bern
 Matter Cécile, Hinterkappelen
 Neuenschwander Daniela,
 Grossaffoltern
 Pfäffli Chantal, Frauenkappelen
 Rytz Manuel, Kriechenwil
 Steiner Zuzanna Natalia, Bern
 Tejada Laura, Bern
 Thalman Pascal, Gümnen
 Verones Cristina, Zollikofen

Klasse Ic

Balmer Tanja, Worblaufen
 Baumann Raphael, Zollikofen
 Berger Andreas, Uetligen
 Brönnimann Nadine, Bern
 Bürgi Susanne, Stettlen
 Cardillo Francesca, Bern
 Dickenmann Sebastian, Fraubrunnen
 Feller Erich, Zollikofen
 Fuhrer Sarina, Detligen
 Gubler Christa, Münsingen
 Haldimann Nina, Wohlen
 Hofmann Andrea, Schwarzenburg
 Jungen Christa-Maria, Worblaufen
 Kunz Christian, Säriswil
 Leibundgut Philipp, Müntschemier
 Lemann Meret, Zollikofen
 Pfäffli Rahel, Zollikofen
 Rieben Marc, Bern
 Schmid Daniela, Hinterkappelen
 Schneider Denise, Moosseedorf
 Schwab Daniela, Niederried
 Stauber Stefanie, Utzigen
 Steiner Christine, Münchenbuchsee
 Svaton Carla, Mattstetten

Klasse Id

von Ballmoos Sabrina, Lyssach
 Blatter Rahel, Schönbühl-Urtenen
 Ingold Reto, Münchenbuchsee
 Isis Ibrahim, Meikirch
 Jergen Larissa, Urtenen
 Kaufmann Lea, Hinterkappelen
 Keller Anina, Ittigen
 Krüsi Stefan, Trimstein
 Moser Franziska, Ittigen

Nyffenegger Christa, Jegenstorf	Rothen Nathalie, Münchenbuchsee
Peter Nadine, Zollikofen	Rüegg Gabriel, Boll
Portner Patricia, Ittigen	Schaller Stephan, Mattstetten
Pulfer Patrizia, Stettlen	Wymann Katy, Bolligen

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Berger Andreas	Ic	50,5 Punkte
Verones Cristina	Ib	50,0
Wili Noëmi	Ia	49,5
Svaton Carla	Ic	49,0
Rothen Nathalie	Id	49,0
Dickenmann Sebastian	Ic	48,5

Preisträgerinnen und Preisträger

Meyer Preis für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnisnoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Verones Cristina	Ib	46,0 Punkte
Neuenschwander Daniela	Ib	44,0
Berger Andreas	Ic	44,0
Rothen Nathalie	Id	44,0

Paul Haupt Preis für den besten Matura-Aufsatz:

Sarah Schneider, Klasse Ia, Thema des Aufsatzes: «Das Bild der Aussenseiterin/des Aussenseiters in der Literatur: Jean-Baptiste Grenouille und Cassandra»

Spezialpreise 2003 (Beste Leistungen)

Ia: Wili Noëmi	Ic: Berger Andreas
Ib: Verones Cristina	Id: Rothen Nathalie

Vier Maturanden und Maturandinnen erhalten zudem den Ausweis über das bestandene Hebraicum.

6.2 Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Klasse 1a

Cam Peter, Zollikofen	Guenot Bernadette, Bern
Cox Sarah, Bern	Heimsch Laila, Bremgarten
Di Sauro Valerio, Bern	Husrefovic Sanja, Bern
Felber Mischa, Laupen	Karlen Marco, Bern
Gaugler Lona, Bern	Kesselring Eva-Patricia, Bern
	Koopmans Andrea, Urtenen

Kwan Hiu Ying, Bern	Siuda Martin, Kirchlindach
Leiser Dominic, Rapperswil	Stadler Oliver, Wohlen
Lengacher Anna, Bern	Stampfli Immanuel, Bern
Locher Magdalena, Bern	Stauffer Corinne, Fraubrunnen
Mägli Nathanaël, Bern	Sulc Adrian, Hinterkappelen
Marschall Christina, Laupen	Valach Jan, Bremgarten
Scherz Nathanaëlle, Bremgarten	Zünd Fabio, Zollikofen
Veornes Francesca, Zollikofen	
Von Dach Petra, Hinterkappelen	
Zimmermann Catherine, Erlach	

Klasse 1b

Bichsel Lukas, Bern	Buschor Patrick, Moosseedorf
De Zanet Sandro, Zollikofen	Dürst Mirjam, Bern
Dufour Pascal, Ittigen	Esper Christian, Bern
Hartmann Michael, Schüpfen	Feller Sarah, Oberwangen
Hugi Philippe, Kerzers	Friedli Olivier, Kirchlindach
Kienholz Peter, Ortschaften	Groenveld Dominik, Bern
Krebs Raffael, Fraubrunnen	Kobel Claudia, Moosseedorf
Ladon Christophe, Bern	Nägeli Andreas, Uettiligen
Manolakis Theonas, Schönbühl	Schawkat Hero, Hinterkappelen
Mistry Sunny, Bern	Stotz Deborah, Bern
Schmid Raphael, Neuenegg	Von Weissenfluh Caterina, Bolligen
	Zeller Micha, Frieswil
	Zulliger Rahel, Ittigen
	Zurbruggen Sophie, Herrenschwand

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Gaugler Lona	1a	51 Punkte
Kienholz Peter	1b	51 Punkte
Verones Francesca	1a	50,5 Punkte
Guenot Bernadette	1a	49,5 Punkte
Feller Sarah	1c	49 Punkte
Scherz Nathanaëlle	1a	48 Punkte
Kobel Claudia	1c	48 Punkte

Preisträgerinnen und Preisträger

Meyer-Preis für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnisnoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Verones Francesca	1a	44 Punkte
-------------------	----	-----------

Burgener-Preis für die besten Leistungen in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch/Italienisch, Geschichte:

Verones Francesca	1a	46,5 Punkte
Gaugler Lona	1a	45,5 Punkte
Kienholz Peter	1b	45,5 Punkte

Paul-Haupt-Preis für den besten Matura-Aufsatz:

Verones Francesca 1a und Kienholz Peter 1b ex aequo mit dem Thema: «Inwieweit bewahrt, bereichert, bedroht und zerstört moderne Technik unser Leben.»

Maturaarbeitspreise

Stampfli Immanuel	1b	Fraktalkodierung durch ein verallgemeinertes deterministisch iteriertes Funktionensystem (IFS)
Kienholz Peter	1b	Ausdauertraining – Einführungen in die Trainingslehre und persönliche Erfahrungsanalysen

6.3

Wirtschaftsgymnasium

Klasse 1A

Bhend Daniel, Grossaffoltern
 Byland Daniela, Zollikofen
 Cho Caroline Yu-Gin, Bern
 Cimarosti Arrigo, Frauenkappelen
 Dichter Oliver, Zollikofen
 Ferrari Nahuel, Bern
 Gilgen Dominique, Rapperswil
 Gill Anjali, Bern
 Harnischberg Seline, Rapperswil
 Janka Linda, Bern
 Kaynarca Evrim, Bern
 Ly Teng Kai, Zollikofen
 Mathys Sarah, Dieterswil
 Minder Amir Adelar, Bern
 Pilastro Patrick, Rizenbach
 Widmer Daniela, Zollikofen
 Wyrsh Ramon, Oberwangen
 Zürcher Matthias, Zollikofen

Klasse 1B

Born Marc, Jegenstorf
 Gasser Philip, Bern
 Graf Niklaus, Laupen
 Imobersteg Benjamin, Bern
 Joss Jan, Münchenbuchsee
 Künzli Peter, Kirchlindach
 Lehmann Andrea, Zollikofen
 Martig Lukas, Jegenstorf
 Müller Beatrice, Münsingen
 Sidiropoulos Alexia, Bremgarten
 Sturzenegger Roman, Zäziwil
 Wahlen Lukas, Münsingen

Klasse 1C

Arnold Fabian, Innerberg
 Baloun Patrick, Hinterkappelen
 Brunner Anja, Hinterkappelen
 Hähnel Katharina, Enggistein
 Haubensak Oliver, Rubigen
 Jakob Nicole, Rubigen

Krauchthaler Andreas, Münsingen
 Odermatt Stephan, Hinterkappelen
 Schenk Dennis, Laupen
 Schori Adrian, Wohlen
 Siegrist Martina, Münsingen

Thudianplackal Nimmy, Bern
 Wildi Sarah, Toffen
 Zach Dominic, Wengi b. Büren
 Zürcher Isaac, Hinterkappelen
 Zwingli Jacqueline, Belp

Drei Maturandinnen und Maturanden haben die Maturitätsprüfungen nicht bestanden.

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Stephan Odermatt	1C	51 Punkte
Daniel Bhend	1A	48,5 Punkte

Preisträgerinnen und Preisträger

- Deutsch:* Für den besten Matura-Aufsatz. Gestiftet von DIE POST (Fr. 400.-).
Andrea Lehmann
- Fremdsprachen:* Für sehr gute Leistungen in den Fremdsprachen Französisch und Englisch/Italienisch. Gestiftet von DIE POST (Fr. 400.-).
Philip Gasser
- Mathematik:* Für sehr gute Leistungen in Mathematik. Gestiftet von DIE POST (Fr. 400.-).
Stephan Odermatt
- Naturwissenschaften:* «Meyer-Preis» für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Gestiftet von Stadt und Kanton Bern (Fr. 200.- in Form von Büchergutscheinen).
Daniel Bhend
Stephan Odermatt
- Sozialwissenschaften:* Für sehr gute Leistungen in den sozialwissenschaftlichen Fächern Geschichte und Geografie. Gestiftet von DIE POST (je Fr. 200.-).
Stephan Odermatt
- Wirtschaft und Recht:* Für sehr gute Leistungen in Wirtschaftswissenschaften. Gestiftet von DIE POST (Fr. 400.-).
Stephan Odermatt

7. *Musische Fächer*: Für sehr gute Leistungen in Bildnerischem Gestalten. Gestiftet von DIE POST (je Fr. 200.-).
Benjamin Imobersteg

8. *Maturaarbeit*: Für die beste Maturaarbeit. Gestiftet von DIE POST (Fr. 400.-) und von DER BUND (Halbjahresabonnement).
Stephan Odermatt